

## Vorbemerkungen

1. Prüfen Sie bitte, ob die Ihnen vorliegende Klausur vollständig ist. Sie muss **6 Aufgaben** enthalten. Maximal sind 60 Punkte zu erreichen.
2. **Bei allen Aufgaben ist der Lösungsweg anzugeben. Geht die Herleitung bzw. der Lösungsweg nicht ausdrücklich aus den Aufzeichnungen auf den von der DAV ausgeteilten, leeren Klausurbögen hervor, erfolgt auch bei ansonsten richtigen Lösungen ein wesentlicher Punktabzug. Bitte verwenden Sie in keinem Fall die Blätter mit den Aufgabenstellungen, sondern die hierfür von der DAV ausgeteilten, leeren Klausurbögen. Auch wenn dieser Hinweis nicht bei allen Aufgabenstellungen nochmals wiederholt wird, so gilt er doch für alle Aufgabenstellungen.**
3. Zugelassene Hilfsmittel: IDW Textausgabe der Wirtschaftsgesetze oder sonstige Gesetzesammlung, Kontenplan, nicht programmierbarer Taschenrechner.
4. Bitte verwenden Sie für die geforderten Buchungssätze entweder die Kontonummern oder die Kontobezeichnungen des beigefügten Kontenplans. Dies gilt nicht, soweit der Aufgabentext auch etwas anderes zulässt.

Hinweis:

Zur Verdeutlichung wurde bei der Überschrift der Aufgaben angegeben, nach welchen Regelungen (nationale oder internationale Rechnungslegung) die Aufgabe zu lösen ist.

## 1. Allgemeine Grundlagen HGB (12 Punkte)

### 1.1 Kauf Grundstück

Ein Versicherungsunternehmen erwirbt am 01.01.2010 ein Mietshaus zum Zweck der Erzielung von Mieterträgen. Der Kaufpreis beträgt EUR 1.000.000 für das Gebäude (ohne Grund und Boden) und wird sofort per Banküberweisung gezahlt. Das erworbene Gebäude ist zum Erwerbszeitpunkt vermietet, und die Mieteinnahmen betragen monatlich EUR 3.000. Für das Gebäude wird (handelsrechtlich) von einer Nutzungsdauer von 20 Jahren ausgegangen, die Abschreibung erfolgt linear.

Bitte beantworten Sie zu diesem Sachverhalt die folgenden Fragen.

- a) Wie lautet der Buchungssatz zum Erwerbszeitpunkt am 01.01.2010?
- b) Handelt es sich bei dem erworbenen Gebäude um Anlagevermögen oder um Umlaufvermögen oder besteht ein Wahlrecht bezüglich der Zuordnung zu Anlage- und Umlaufvermögen?
- c) Welche Buchung ist bzgl. der Abschreibung zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung per 31.12.2010 erforderlich? Handelt es sich bei dieser Buchung um Aufwand, eine Auszahlung oder eine Ausgabe?

- d) Der Mieter überweist die Miete für Januar 2011 bereits am 29.12.2010. Welche Buchung ist erforderlich für den Abschluss per 31.12.2010? Welche Buchung ist im Januar 2011 vorzunehmen?
- e) Am 30.06.2011 stellt sich heraus, dass das Gebäude erhebliche Mängel aufweist und dass der Verkehrswert daher lediglich bei EUR 400.000 liegt. Erläutern Sie kurz, ob eine außerplanmäßige Abschreibung erforderlich ist, nicht möglich ist oder ob ein Wahlrecht besteht.

Lösung:

- |   |           |
|---|-----------|
| a) 010000 Grundstücke                                       | 1.000.000 |
| an 120000 Bank  | 1.000.000 |
| b) Anlagevermögen   |           |
| c) 701200 Abschreibungen: Grundstücke                       | 50.000    |
| an 010000 Grundstücke                                       | 50.000    |
| Es handelt sich um Aufwand.                                 |           |
| d) 120000 Bank  | 3.000     |
| an 390500 Passive Rechnungsabgrenzung: Sonstige             | 3.000     |
| 390500 Passive Rechnungsabgrenzung: Sonstige                | 3.000     |
| an 410020 Laufende Erträge aus Grundstücken                 | 3.000     |
| e) Anlagevermögen – dauerhafte Wertminderung - Abschreibung |           |

**1.2 Prozesskostenrückstellung**

Infolge der Mängel des Gebäudes fordert der Mieter im November 2011 rückwirkend eine Minderung der für das Jahr 2011 gezahlten Mieten. Da über die Höhe der Mietminderung keine Einigkeit erzielt werden kann, kommt es zu einer gerichtlichen Klärung. Im Fall einer Niederlage müsste das Versicherungsunternehmen Mieten in Höhe von EUR 10.000 zurückzahlen, die Wahrscheinlichkeit einer Niederlage wird auf 40% geschätzt. Mit einer gerichtlichen Entscheidung ist für Mitte des Jahres 2012 zu rechnen.

- a) Erläutern Sie kurz wie die Bewertung der für diesen Sachverhalt zu bildenden Rückstellung im Jahresabschluss zum 31.12.2011 erfolgt, und geben Sie den entsprechenden Buchungssatz an.
- b) In welchen Fällen werden Rückstellungen diskontiert? Woraus ergibt sich der anzuwendende Diskontierungszins?
- c) In 2012 entscheidet das Gericht zugunsten des Versicherungsunternehmens, d.h. die Mieten sind nicht zurückzuzahlen. Bitte geben Sie den zugehörigen Buchungssatz an.

Lösung:

- |  |       |
|--|-------|
| a) Bewertung zu dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. |       |
| Sonstiger Aufwand  | 4.000 |
| Sonstige Rückstellungen  | 4.000 |

- b) Restlaufzeit > 1 Jahr, durchschnittlicher Marktzinssatz der letzten 7 Jahre, Bekanntgabe durch die Deutsche Bundesbank.
- c) 300300 Sonstige Rückstellungen 4.000  
       an 800100 Sonstige Erträge 4.000

## 2. Versicherungsbilanzierung nach HGB (13 Punkte)

### 2.1 Beitragseinzug

Die Schmuckstück-Versicherungs AG versichert ein Juweliergeschäft gegen Einbruchdiebstahl. Der Versicherungsvertrag legt einen Versicherungsschutz beginnend ab dem 1.7.2010 mit einer Laufzeit von drei Jahren fest, die Zahlung des Jahresbeitrags in Höhe von EUR 11.900 erfolgt jährlich. Der erste Jahresbeitrag ist am 01.07.2010 fällig und wird am 31.07.2010 gezahlt. Die Schmuckstück-Versicherungs AG führt die im Beitrag enthaltene Versicherungssteuer in Höhe von 19% am 15.08.2010 an das Finanzamt ab.

- a) Welche Buchungen erfolgen am 01.07.2010?
- b) Welche Buchungen erfolgen am 31.07.2010? Wie sind die Buchungsvorgänge bezüglich der Veränderung der Bilanzsumme zu klassifizieren (Bilanzverkürzung / -verlängerung / keine Veränderung der Bilanzsumme)?
- c) Welche Buchungen erfolgen am 15.08.2010? Wie sind die Buchungsvorgänge bezüglich der Veränderung der Bilanzsumme zu klassifizieren?
- d) Welche Buchungen erfolgen am 31.12.2010?

Gehen Sie bei der Lösung bitte davon aus, dass eine periodengerechte Erfolgsabgrenzung zum 31.12.2010 erfolgt. Bei den Buchungen sollen keine Abschlussprovisionen berücksichtigt werden. Neben dem Versicherungsvertrag befinden sich aus Vereinfachungsgründen keine weiteren Verträge im Bestand.

#### Lösung:

- a) 103000 Forderungen saG an VN – fällige Ansprüche 11.900  
       an 400000 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung:  
               Gebuchte Bruttobeiträge 10.000  
               an 370100 Sonstige Verbindlichkeiten: Steuern 1.900
- b) Aktivtausch / keine Veränderung der Bilanzsumme  
       120000 Bank 11.900  
           an 103000 Forderungen saG an VN – fällige Ansprüche 11.900
- c) Aktiv-Passiv-Minderung / Bilanzverkürzung  
       370100 Sonstige Verbindlichkeiten: Steuern 1.900  
           an 120000 Bank 1.900
- d) 410000 Verdiente Beiträge für eigene Rechnung:  
       Veränderung der Bruttobeitragsüberträge 5.000  
       an 200100 Rückstellung Beitragsüberträge brutto 5.000

## 2.2 Schadenmeldung

Am 30.03.2011 meldet das versicherte Juweliergeschäft den Diebstahl mehrerer Ringe, der sich am 01.03.2011 ereignet hat. Der Schaden wird auf EUR 2.000 geschätzt. Am 30.04.2011 wird der Schaden reguliert. Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass mehr Gegenstände als zunächst angenommen entwendet wurden und dass der Schaden EUR 4.000 beträgt.

- a) Geben Sie die zugehörigen Buchungssätze am 30.03.2011 an.
- b) Welche Buchungen erfolgen am 30.04.2011?
- c) Welche Höhe weist das Abwicklungsergebnis auf?

### Lösung:

- |   |       |
|---|-------|
| a) 500200 Veränderung Rst für bekannte Schäden br.          | 2.000 |
| an 200300 Rst für bekannte Schäden br.                      | 2.000 |
| b) 500000 Versicherungszahlungen VersFälle laufendes GJ br. | 4.000 |
| an 120000 Bank  | 4.000 |
| 200300 Rst für bekannte Schäden br.                         | 2.000 |
| an 500200 Veränderung Rst für bekannte Schäden br.          | 2.000 |
| c) Abwicklungsverlust EUR 2.000                             |       |

## 2.3 Großschadenmeldung

Am 20.01.2012 (nach Schließung des Schadenregisters) informiert das versicherte Juweliergeschäft die Schmuckstück-Versicherungs AG, dass sich am 19.01.2012 ein Diebstahl ereignet hat bei dem der komplette Warenbestand entwendet wurde. Der Schaden beläuft sich auf EUR 750.000.

Bitte geben Sie an, ob die folgenden Aussagen bezüglich der Berücksichtigung im Jahresabschluss bzw. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 korrekt oder falsch sind:

- a) Es handelt sich um ein wertaufhellendes Ereignis, und es ist eine Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle zu bilden.
- b) Da sich der Schaden im Geschäftsjahr 2012 ereignet hat, ist eine Rückstellung für bekannte Spätschäden zu bilden.
- c) Es liegt ein wertbegründendes Ereignis vor, das im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 nicht berücksichtigt wird.
- d) Sofern es sich aus Sicht der Schmuckstück-Versicherungs AG um einen Großschaden handelt ist eine Großrisikenrückstellung gemäß § 341 h Abs. 2 HGB für das Geschäftsjahr 2011 zu bilden.
- e) Sofern es sich aus Sicht der Schmuckstück-Versicherungs AG um einen Großschaden handelt ist darüber ggf. im Lagebericht zu berichten.

### Lösung:

- a) falsch
- b) falsch
- c) richtig

- d) falsch
- e) richtig

### 3. Bilanzierung von Kapitalanlagen nach HGB (6 Punkte)

Die Pan-European Versicherungs-AG hält zur Bedeckung ihrer versicherungstechnischen Verpflichtungen u.a. Anleihen verschiedener europäischer Banken, darunter eine der Froggie Banque S.A. mit Sitz in Frankreich. Die Anleihe der Froggie Banque S.A. weist eine Nominalverzinsung von 4% p.a. und eine Laufzeit bis 31.03.2020 auf. Der Buchwert der wie Anlagevermögen bilanzierten Anleihe zum 31.12.2010 entsprach den Anschaffungskosten, welcher gleich dem Nominalbetrag in Höhe von EUR 500.000 war. Der Kurswert der Anleihe zum 31.12.2010 belief sich auf EUR 515.000. Aufgrund ihrer sehr guten Kapitalausstattung verfügte die Froggie Banque S.A. seit Jahren über ein von einer anerkannten Ratingagentur vergebenes Langfrustrating von A-. Im Herbst des Jahres 2011 wurde das Langfrustrating von A- auf C (Non-Investment Grade) gesenkt. Anzeichen die gegen diese Einstufung sprechen gibt es nicht. Zum 31.12.2011 ist der Kurswert der Anleihe auf EUR 400.000 gesunken. Ursache hierfür war ausschließlich die Rating-Herabstufung.

**3.1** Bitte geben Sie den Buchungssatz für die Zinsabgrenzung zum 31.12.2012 an.

Lösung:

150000 Abgegrenzte Zinsen und Mieten	15.000
an 410060 Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen	15.000

**3.2** Welche der folgenden Aussagen ist oder sind richtig?

- a) Eine dauerhafte Wertminderung ist nur bei einem langfristigen Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus anzunehmen.
- b) Eine dauerhafte Wertminderung liegt dann vor, wenn eine Herabstufung auf Non-Investment Grade erfolgt.
- c) Eine dauerhafte Wertminderung liegt nur dann vor, wenn das allgemeine Zinsniveau steigt und gleichzeitig eine Rating-Herabstufung um mehr als drei Stufen erfolgt.
- d) Eine dauerhafte Wertminderung ist nur dann gegeben, wenn über das Vermögen der Froggie Banque S.A. bereits ein formelles Insolvenzverfahren eingeleitet wurde.

Lösung:

Nur Antwort b) ist richtig.

**3.3** Wie lautet der Buchungssatz, wenn die Pan-European Versicherungs-AG die Anleihe infolge der Rating-Herabstufung am 30.11.2011 zum damaligen Kurswert von EUR 400.000 veräußert hätte.

Lösung:

120000 Bank	400.000
-------------	---------

702600 Abgangverluste: Andere Kapitalanlagen	100.000
an 065000 Inhaberschuldverschreibungen	500.000

#### 4. Bilanzierung von Kapitalanlagen nach IFRS/IAS (7 Punkte)

Die Westfalen Versicherung AG mit Sitz in Paderborn erstellt neben ihrem handelsrechtlichen Jahresabschluss auf freiwilliger Basis einen IFRS-Abschluss. Sie sind Leiter des Rechnungswesens der Westfalen Versicherung AG und sehen sich mit den folgenden Sachverhalten konfrontiert. Die Auswirkungen auf die latente RfB und auf latente Steuern sind nicht zu berücksichtigen. Sofern Sie Buchungssätze angeben sollen, wählen Sie bitte sachgerechte Kontenbezeichnungen, aus denen die Buchungssystematik eindeutig hervorgeht.

##### 4.1 Aktien

Am 12.05.2010 hat die Westfalen Versicherung AG 2.000 Aktien der Botox AG zum Preis von EUR 15 je Aktie erworben und diese in ihrem IFRS-Konzernabschluss als „Available-for-Sale“ klassifiziert. Zum 31.12.2010 betrug der Kurs der Aktie EUR 13. Zu Beginn des Jahres 2011 häuften sich die Nachrichten über einer bevorstehende Insolvenz der Botox AG, so dass sich der Kurs im Verlauf des Jahres 2011 in einem Rahmen von EUR 2 bis EUR 4 bewegte. Am 31.12.2011 beläuft sich der Kurs der Botox AG Aktie auf EUR 2,50. Am 17.04.2012 veräußert die Westfalen Versicherung AG die im Bestand befindlichen Aktien der Botox AG zum aktuellen Kurs von EUR 4 je Aktie.

Geben Sie bitte die Buchungssätze zum 12.05.2010, zum 31.12.2010, zum 31.12.2011 und zum 17.04.2012 an.

##### Lösung:

Available-for-Sale (Aktien)	30.000
an Bank	30.000
Neubewertungsrücklage (Eigenkapital)	4.000
an Available-for-Sale (Aktien)	4.000
Aufwand aus Impairment (GuV)	25.000
an Available-for-Sale (Aktien)	21.000
Neubewertungsrücklage (Eigenkapital)	4.000
Bank	8.000
an Available-for-Sale (Aktien)	5.000
Gewinn aus dem Abgang von AfS-Kapitalanlagen	3.000

##### 4.2 Verkaufs-Optionen

Am 30.04.2011 erwirbt die Westfalen Versicherung AG 2.000 Verkaufs-Optionen („Put Options“) auf Aktien der Katzenberger AG. Hierfür zahlt Westfalen Versicherung AG eine Prämie von EUR 25 je Option. Am 31.12.2011 beträgt der Wert der Optionen EUR 30.

Geben Sie bitte die Buchungssätze zum 30.04.2011 und zum 31.12.2011 an.

##### Lösung:

Held-for-Trading (Optionen)	50.000
-----------------------------	--------

an Bank	50.000
Held-for-Trading (Optionen)	10.000
an unrealisierte Gewinne (GuV)	10.000

## 5. Konzernrechnungslegung (8 Punkte)

Die Biometrica Lebensversicherung AG mit Sitz in Paderborn erstellt ihren Konzernabschluss zum 31.12.2011 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Sie sind Mitarbeiter des Konzernrechnungswesens der Biometrica und erhalten von dem Abteilungsleiter folgende, verdichtete Summenbilanz und Summen-GuV zum 31.12.2011:

### Summenbilanz Biometrica 31.12.2011 (alle Werte in EUR)

Aktiva		Passiva	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.400.000	Eigenkapital	12.000.000
Grundstücke und Gebäude	1.900.000	Kapitalrücklage	400.000
Sonstige Kapitalanlagen	10.000.000	Jahresüberschuss	1.670.000
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000	Versicherungstechnische Rückstellungen	3.900.000
Anteile an verbundene Unternehmen	1.500.000	Verbindlichkeiten ggü. verbundenen	
Beteiligungen	800.000	Unternehmen	1.330.000
Forderungen	2.700.000		
Summe Aktiva	<u>19.300.000</u>	Summe Passiva	<u>19.300.000</u>

<b>Summen GuV-Biometrica 2011</b>		
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) gebuchte Bruttobeiträge	7.500.000	
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge	800.000	
		6.700.000
Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus Kapitalanlagen	850.000	
b) Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	40.000	890.000
Aufwendungen für Kapitalanlagen		70.000
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	6.000.000	
b) Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen für Versicherungsfälle abgewickelte Versicherungsfälle	500.000	
c) Veränderung der Nettorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-400.000	5.100.000
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		<u>2.420.000</u>
Sonstige Erträge		200.000
Sonstige Aufwendungen		50.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		900.000
Jahresüberschuss		<u>1.670.000</u>

### 5.1 Krusty Rückversicherung AG

Der Ausweis der Anteile an verbundenen Unternehmen betrifft mit EUR 1.000.000 sämtliche Anteile an der Krusty Rückversicherung AG. Diese wurden am 31.12.2011 erworben. Das bilanzielle Eigenkapital der Krusty Rückversicherung AG zum 31.12.2011 betrug EUR 700.000. Stille Reserven bzw. stille Lasten bestanden zum 31.12.2011 nicht. Auch wurden im Rahmen der zum 31.12.2011 durchgeführten Kaufpreisallokation keine weiteren zu bilanzierenden Vermögensgegenstände und Schulden identifiziert.

Geben Sie bitte den Buchungssatz zum 31.12.2011 für die Kapitalkonsolidierung (= Erstkonsolidierung) die Anteile an der Krusty Rückversicherung AG betreffend an.

Lösung:

Eigenkapital	700.000
Goodwill	300.000
an Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000

### 5.2 Shared Services GmbH

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft in voller Höhe ein an die Shared Services GmbH gewährtes Darlehen. Dieses Darlehen wird mit 4% p.a. verzinst. Die Biometrica ist zu 80% am Grundkapital (= Anteil der Stimmrechte) der Shared Services GmbH beteiligt.



Geben Sie bitte die Buchungssätze für die Schuldenkonsolidierung sowie für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zum 31.12.2011 an.

Lösung:

Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.000.000
an Ausleihungen an verbundene	1.000.000
Zinserträge	40.000
an Zinsaufwendungen	40.000

### 5.3 Property Development GmbH

Die Biometrica besitzt seit einigen Jahren die Property Development GmbH, welche somit voll konsolidiert wird. Im Jahr 2011 hat Biometrica von der Property Development GmbH ein unbebautes Grundstück zum Preis von EUR 200.000 erworben. Der Buchwert des Grundstücks im letzten Jahresabschluss der Property Development betrug EUR 60.000.

Geben Sie bitte den Buchungssatz für die Zwischenergebniseliminierung zum 31.12.2011 an.

Lösung:

Sonstige Erträge/Erträge aus Kapitalanlagen	140.000
an Grundstücke und Gebäude	140.000

## 6. Bilanzierung Versicherungstechnik (HGB/Internationale Rechnungslegung) (14 Punkte)

Folgender Vertrag geht über 15 Jahre, Start 1.7.X, Laufzeit = Beitragszahlungszeit, halbjährige Beitragszahlung von EUR 500 (d.h. Beitragsspektrum: zum 1.7. und 1.1. sind EUR 500 fällig), angefallene Abschlusskosten = 900, voll gezillmert (d.h. mit 4% der Beitragssumme), Rückkaufswerte sind in den betrachteten Jahren gleich null und somit nicht gesondert zu berücksichtigen.

Das Leistungsspektrum 1. Ordnung (= rechnungsmäßig) bzw. 2. Ordnung (= erwartet, in Klammern angegeben) sieht folgendermaßen aus (Leistungen werden immer am Jahresende fällig; alle Wertangaben in EUR):

31.12.X: 50 (40)

31.12.X+1 ... 31.12.X+14: 100 (80)

30.6.X+15: 12.950 (12.940)

Zinseffekte und Diskontierung sollen nicht berücksichtigt werden, d.h. Zins = 0%.

Ein Unternehmen bilanziert nach

- HGB: gezillmerte Deckungsrückstellung und Bilanzierung „noch nicht fällige Forderungen an Versicherungsnehmer“,

- US-GAAP: Bilanzierung eines DAC, wobei eine lineare Amortisation unterstellt wird, und der ungezillmerten Deckungsrückstellung,
- testet die Bilanzierung nach einem neuen Verfahren aus, bei welchem das Beitragsspektrum (s.o.) und das Leistungsspektrum 2. Ordnung anzusetzen sind als  $DR\_neu(t) = \text{zukünftige Leistungen}_{2.Ord}(t) - \text{zukünftige Beiträge}(t)$ , wobei auch explizit negative Rückstellungen erlaubt sind.

Für die ersten drei Bilanztermine werden somit folgende Werte ermittelt:

HGB-Werte	31.12.X	31.12.X+1	31.12.X+2
Noch nicht fällige Forderungen an VN	150	0	0
Deckungsrückstellung (gezillmert)	0	750	1.650

US-GAAP-Werte	31.12.X	31.12.X+1	31.12.X+2
DAC	870	810	750
Deckungsrückstellung (ungezillmert)	430	1.290	2.150

Getestete neue Bilanzierung	31.12.X	31.12.X+1	31.12.X+2
Neue Deckungsrückstellung	-440	480	1.400

**6.1** Stellen Sie mit neben den unten schon angegebenen GuV-Konten „Beitrag“, „Aufwand Abschlusskosten“ und „Leistungen“, welche bei allen drei Rechnungslegungen mit dem IST-Ertrag bzw. Aufwänden (z.B. im Jahr X mit Beitrag von 500 bzw. AK von 900 und Leistung von 40) in die GuV eingehen, die weiteren Konten für die folgenden drei Jahre dar (dabei bedeute eine positive Zahl stets einen Ertrag, eine negative stets einen Aufwand) und berechnen daraus das Jahresergebnis:

- HGB: Veränderung noch nicht fällige Forderungen und Veränderung Deckungsrückstellung (gezillmert), Jahresergebnis
- US-GAAP: Veränderung DAC und Veränderung Deckungsrückstellung (ungezillmert), Jahresergebnis
- Neu: Veränderung Deckungsrückstellung (neue Methodik), Jahresergebnis

**Bitte bearbeiten Sie die Aufgabe nicht auf diesem von der DAV ausgeteilten Aufgabenblatt, sondern übernehmen die entsprechenden zu füllenden Zeilen der folgenden Tabellen in Ihr eigenes Lösungsblatt!**

GuV nach HGB	Jahr X	X+1	X+2
Beitrag	500	1.000	1.000
Aufwand Abschlusskosten	-900	0	0
Leistungen	-40	-80	-80
Veränderung noch nicht fälliger			

Forderungen			
Veränderung Deckungsrückstellung (gezillmert)			
HGB - Ergebnis			

GuV nach US-GAAP	Jahr X	X+1	X+2
Beitrag	500	1.000	1.000
Aufwand Abschlusskosten	-900	0	0
Leistungen	-40	-80	-80
Veränderung DAC			
Veränderung Deckungsrückstellung (ungezillmert)			
US-GAAP - Ergebnis			

GuV nach neuer Bilanzierung	Jahr X	X+1	X+2
Beitrag	500	1.000	1.000
Aufwand Abschlusskosten	-900	0	0
Leistungen	-40	-80	-80
Veränderung Deckungsrückstellung nach neuer Methodik			
NEU - Ergebnis			

Lösung:

GuV nach HGB	Jahr X	X+1	X+2
Beitrag	500	1.000	1.000
Aufwand Abschlusskosten	-900	0	0
Leistungen	-40	-80	-80
Veränderung noch nicht fälliger Forderungen	<b>150</b>	<b>-150</b>	<b>0</b>
Veränderung Deckungsrückstellung (gezillmert)	<b>0</b>	<b>-750</b>	<b>-900</b>
HGB - Ergebnis	<b>-290</b>	<b>20</b>	<b>20</b>

GuV nach US-GAAP	Jahr X	X+1	X+2
Beitrag	500	1.000	1.000
Aufwand Abschlusskosten	-900	0	0
Leistungen	-40	-80	-80

Veränderung DAC	<b>870</b>	<b>-60</b>	<b>-60</b>
Veränderung Deckungsrückstellung (ungezillmert)	<b>-430</b>	<b>-860</b>	<b>-860</b>
US-GAAP - Ergebnis	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

GuV nach neuer Bilanzierung	Jahr X	X+1	X+2
Beitrag	500	1.000	1.000
Aufwand Abschlusskosten	-900	0	0
Leistungen	-40	-80	-80
Veränderung Deckungsrückstellung nach neuer Methodik	<b>440</b>	<b>-920</b>	<b>-920</b>
NEU - Ergebnis	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**6.2** Inwieweit unterscheidet sich die neue Bilanzierung von US-GAAP? Diskutieren Sie bitte sowohl den reinen Ausweis und den saldierten Effekt im Jahresergebnis.

Lösung:

Vom Netto-Effekt unterscheiden sich NEU und US-GAAP nicht, aber beim Ausweis saldiert NEU den DAC mit der Deckungsrückstellung.

**6.3** Bei welchen der drei Rechnungslegungssysteme gibt es einen Vorfinanzierungseffekt eines Teils der Abschlusskosten? Wie wird dieser gegenüber den beiden anderen Bilanzierungs-Methoden wieder ausgeglichen?

Lösung:

Einen Vorfinanzierungseffekt von Abschlusskosten gibt es nur bei HGB, da die Verrechnung der Abschlusskosten bereits vollständig in den ersten beiden Jahren erfolgt. In den Folgejahren wird der Vorfinanzierungseffekt im Vergleich zu den beiden anderen RL-Systemen durch höhere Ergebnisse wieder ausgeglichen.